



„Das Niveau beim Volksmusikwettbewerb in Innsbruck ist allererste Güte, nur die Besten schaffen es dorthin.“

Gernot Niederfriniger, Obmann Südtiroler Volksmusikverein



Seit 1974

wird der Alpenländische Volksmusikwettbewerb in Innsbruck ausgetragen. Es handelt sich um den größten überregionalen Musikwettbewerb für Al-

penländische Volksmusik, an dem sich auch immer mehr Ensembles aus Südtirol (im Bild die **Gesangsgruppe „Claras Nachtigalln“**) beteiligen.

Jugend musiziert wieder traditionell

TRADITION: Junge Südtiroler Volksmusikanten brillieren beim prestigeträchtigen Alpenländischen Volksmusikwettbewerb – Rekordbeteiligung mit 77 Musizierenden

INNSBRUCK/BOZEN

(LPA/az). Die alpenländische Volksmusik steht bei jungen Menschen hoch im Kurs. Dieser Trend wurde durch einen Teilnehmerrekord von Südtiroler Musikern am überregionalen Alpenländischen Volksmusikwettbewerb vom 24. bis 27. Oktober in Innsbruck untermauert.

„Wir haben Südtirol am Alpenländischen Volksmusikwettbewerb sehr gut vertreten und entsprechend viel Lob eingeholt“, zieht Gernot Niederfriniger ein gelungenes Fazit nach der Teilnahme von insgesamt 77 Südtiroler Musikern am 3-tägigen, überregionalen Wettbewerb in Innsbruck. Südtirol war mit 18 Ensembles und der Instrumentalsolistin Pauline Maria Feichter vertreten, die Ergebnisse konnten sich allemal sehen lassen (siehe eigenen Bericht). „Das ist ein neuer Teilnehmerrekord für Südtirol“, unterstreicht Landesmusikschuldirektorin Alexandra Pedrotti.

Gelungenes Jubiläum

Der prestigeträchtige Wettbewerb wird alle 2 Jahre vom Tiroler Volksmusikverein ausgetragen und ging heuer zum 25. Mal über die Bühne. Insgesamt zeigten im Innsbrucker Congress mehr als 700 junge Musizierende aus Österreich, Bayern, Südtirol und der Schweiz ihr Können. Das Höchstalter der Musikanten ist auf 25 Jahre angesetzt, jenes der Sänger bzw. Sängerinnen auf 30. In Südtirol wird der Wettbewerb vom Referat Volksmusik in der Landesdirektion Deutsche und Ladinische Musikschule und vom Südtiroler Volksmusikverein unterstützt.

Niederfriniger, Obmann des Südtiroler Volksmusikvereins, konnte sich in seiner Eigen-



Konzentrierte Darbietung: Die Eisacktaler Gitschn zeigten ihr Können an Zither, Hackbrett und Harfe. Nach Innsbruck wurden sie von der Lehrperson Katja Lechner begleitet.



Die „Bandlkraler“ (Michael Mühlsteiger und Sybille Katharina Siller) mit Gernot Niederfriniger (2.v.l.), Heidi Rieder und Franz Hermeter (r.).

schaft als Juror an allen 3 Tagen selbst ein Bild von den musikalischen Darbietungen machen. „Das Niveau in Innsbruck ist allererste Güte, nur die Besten schaffen es dorthin“, lässt er wissen. Eine Art Generalprobe gab es heuer bei der 6. Ausgabe des Südtiroler Volksmusikwettbewerbes Mitte April in Auer. Auch dort gab es mit mehr als 150 Be-

teiligten einen Rekord zu verzeichnen. „Es ist ein frischer Schwung in der traditionellen Volksmusikszene zu spüren, was auf den unermüdlichen Einsatz mehrerer Akteure zurückzuführen ist“, weiß Niederfriniger und nennt stellvertretend für die engagierten Lehrpersonen Clara Sattler (Gesang) und Anton Ludwig Wilhalm (Blechbläser).



Der Volksmusikfestabend war der feierliche Höhepunkt des Wettbewerbes. Im Vordergrund der Huber Viergesang aus Luttach. LPA/Franz Hermeter

Der organisatorische und bürokratische Aufwand von Musikwettbewerben sei zwar nur mit Dutzenden oder gar Hunderten Helfern zu stemmen, allerdings seien sie unverzichtbar für die Szene. „Viele Ensembles werden mit dem Ziel gegründet, bei einem Wettbewerb mitzuspielen und bleiben in der Folge bestehen“, hat er beobachtet.

Feierlicher Höhepunkt des diesjährigen Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes war indes der Volksmusikfestabend mit Verleihung der Herma-Hasselsteiner-Preise, bei dem auch 4 Gruppen und die genannte Solistin aus Südtirol aufgetreten sind. Somit war diese Jubiläumsausgabe für Südtirol eine rundum erfolgreiche Veranstaltung:

SÜDT. TEILNEHMER

18 Gruppen und eine Solistin

Mit „ausgezeichnetem Erfolg“ haben sich am Alpenländischen Volksmusikwettbewerb beteiligt: Bandlkraler, Claras Nachtigalln, Dowi 4, Familienmusik Pichler, Flügelntrio Tschöggelberg-Reggelberg, Flügelntrio Uemet, Gitschn und Büibm, Huber Viergesang, Mir vier, Ragau Geigenmusik, Soatnwechsl sowie Solistin Pauline Maria Feichter. Die Bewertung „sehr guter Erfolg“ gab es für die Eisacktaler Gitschn, Geschwister Schwarz, Geschwister Weiss, Huzabichl Geigenmusik, Mir 6a, Tanzmusikschule Seis und TirolSüd.

Südtirol war nach Nordtirol und Steiermark mit 19 Wertungen in Innsbruck am drittstärksten vertreten, und die jungen Musizierenden konnten sich über gute Ergebnisse freuen. Die Arbeit in den Musikschulen sowie motivierende Aktionen für junge Musizierende auf Landesebene tragen ihre Früchte.

Vom Volkstanz bis zur Trachtenausstellung

Das umfangreiche Rahmenprogramm hat dazu beigetragen, dass Innsbruck zur Volksmusikbühne wurde: vom Musikantentreffen bis zum Volkstanzabend, Musik und Gesang in der Innenstadt, einer großen Noten-, Trachten- und Instrumentenverkaufsausstellung und einer Sonderausstellung zu „50 Jahre Alpenländischer Volksmusikwettbewerb“.

BILDER auf abo.dolomiten.it

globus kids

Finde dein perfektes Paten-geschenk!

Erhalte
10€
Rabatt beim
Einkauf von
50€
in unserer
Kidsabteilung bis
Allerheiligen

Dein
Rabattcode



Kids10Euro



Jacken für
Kids von
s.Oliver